www.bludenz.at/geschichtsverein

Mitteilungen Nr. 4

Oktober 2023

Geschichtsverein

Region Bludenz

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Stefan Stachniß, MA – Obmann

Ein buntes Veranstaltungsprogramm während der Sommermonate liegt hinter uns. Neben den verschiedenen Programmpunkten in der Kulturlandschaft, haben Sie Anfang September den Doppelband 142+143 „Historische Villen in Bludenz und Nüziders“ erhalten. Die dazu entstandene Ausstellung wird in der Langen Nacht der Museen – die Anfang Oktober auch heuer wieder in den Einrichtungen der Region stattfindet – präsentiert.

Das Programm des 4. Quartals verteilt sich wiederum auf die ganze Region. Es finden Vorträge, Ausstellungseröffnungen, Buchpräsentationen, Lesungen, Exkursionen und Erzählcafés statt, die von unseren Vorstandsmitgliedern und Partnerinstitutionen organisiert werden. Im heurigen Jahr werden zudem noch die nächsten beiden Ausgaben der Bludenzer Geschichtsblätter erscheinen, im Dezember findet hierzu die Präsentation des Büchleins über das Walsertal statt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Veranstaltungen und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Herzlich gratuliert werden darf an dieser Stelle unseren Mitgliedern im Vereinsvorstand und ehemaligen Obmännern Dr. Andreas Rudigier und Dr. Michael Kasper, die nun beide beruflich neue Wege gehen werden, zum einen als neuer Geschäftsführer der Tiroler Landesmuseen und zum anderen als neuer Direktor des vorarlberg museums. Für diese Aufgaben wünschen wir alles Gute!

5. Oktober und 9. November 2023, 17:00 Uhr
Treffpunkt vor dem Heimatmuseum

Schrunser Gasthäuser mit Geschichte

Architekturspaziergang mit Alexander Haumer und Manfred Schlatter

Passend zur aktuellen Ausstellung im Montafoner Heimatmuseum in Schruns stehen bei den Architekturspaziergängen Schrunser Gasthäuser mit Geschichte im Mittelpunkt der Betrachtungen.

Von Manfred Schlatter ging die Initiative zu Ausstellung und Publikation aus. Seine zeitgenössischen Fotografien verdeutlichen Kontinuitäten und Brüche im Orts- und Landschaftsbild.

Alexander Haumer beschäftigt sich seit vielen Jahren als Landschaftsarchitekt schwerpunktmäßig mit der Montafoner Baukultur.

Samstag, 7. Oktober 2023, ab 18:00 Uhr
Verschiedene Veranstaltungsorte

ORF Lange Nacht der Museen

Programm Bludenz:
Seit 1922 ist das Stadtmuseum Bludenz im „Oberen Tor". 2022 konnte eine neu gestaltete Dauerausstellung präsentiert werden, die sich mit der Geschichte der Stadt in der Zeit des Mittelalters, der frühen Neuzeit und auf der einstigen Funktion des Oberen Tores auseinandersetzt. In der „Langen Nacht" kann das Museum erkundet werden und es gibt ein spannendes Stadtprogramm.

18:00 Uhr:	Eröffnung der Langen Nacht im Haus Habakuk (Rathausgasse 1) mit musikalischer Umrahmung.
18:00-01:00 Uhr:	Im Rathaus Bludenz (3. OG., Werdenbergerstraße 42) wird die Ausstellung „Villen in Bludenz" präsentiert. Um 19 und 20 Uhr: Villenrundgang durch die Stadt mit den Kuratorinnen der Ausstellung Dr. Birgit Sprenger und Carmen Reiter mit Start beim Rathaus.
18:00-01:00 Uhr:	Das Stadtmuseum ist geöffnet. Erkunden Sie die neue Ausstellung mit dem Audioguide, den Sie ganz einfach auf Ihr Smartphone herunterladen können. (nicht barrierefrei und für max. 15 Personen gleichzeitig zugänglich).
18:00-01:00 Uhr:	Das Kunstprojekt WINDHAUCH von Lothar Ämilian Heinzle wird in der Spitalskirche Bludenz präsentiert. Um 21 Uhr erhält die Spitalskirche außen ein aus bewegten Lichtfäden geflochtenes Abendkleid.

Programm Schruns:

19:00 Uhr: Vernissage im Montafoner Heimatmuseum
WOHL WOLLE – textiles Kulturerbe und zeitgenössische Mode

- Expert:innen-Runde, Einblicke und Ausblicke
- Präsentation einzelner Entwürfe der Student:innen
- Möglichkeiten zum Gespräch
- Mit Bewirtung

Die Montafoner Museen entwickelten im Rahmen des Projekts „Textilwerk Montafon“ neue Perspektiven auf die Verarbeitung der Wolle von Montafoner Steinschafen hin zum „Montafoner Tweed“. Auf der Grundlage traditioneller Handwerkstechniken sowie Forschungen zu historischen Textilien entstanden in Kooperation mit Montafoner Steinschafbauern, Expertinnen im textilen Handwerk und der Modeklasse der Universität für angewandte Kunst in Wien neue Möglichkeiten der Verarbeitung und des Designs. Neue Optionen der Zusammenarbeit über regionale Wertschöpfungsketten werden derzeit im Rahmen des grenzüberschreitenden Alpine-Space-Projekts „AlpTextyles“ ausgelotet.

Erstes Ergebnis der intensiven Auseinandersetzung ist nun eine Ausstellung, welche regionalhistorische Bezüge zur Textilverarbeitung im Montafon vermittelt und zugleich avantgardistische Designentwürfe junger, internationaler Modeschöpfender tradierten Vorstellungen gegenüberstellt. Die ersten Entwürfe der jungen Modeschöpfer:innen erzielten internationale Aufmerksamkeit und wurden zum Teil ausgezeichnet.

Tickets: 15 € regulär, 12 € ermäßigt und 6 € (Bludenz, Klostertal, Gr. Walsertal und Montafon) Detailprogramm auf langenacht.orf.at/

ORF LANGE NACHT DER MUSEEN

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 19:00 Uhr
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal, Treffpunkt bei der Pfarrkirche Silbertal

130 Jahre neue Pfarrkirche Silbertal

Ausstellungseröffnung

Im Jahr 2023 feiert die neue Pfarrkirche Silbertal ihr 130- jähriges Jubiläum und die Glocken von 1923 ihr- 100 jähriges Bestehen. Ein willkommener Anlass, den mühevollen und kostspieligen Bau und die Geschichte der Pfarre in einer Ausstellung zu beleuchten und anhand von Originaldokumenten und Abbildungen zu veranschaulichen. Auch zum alten Pfarrhof gibt es neueste bauhistorische Forschungen, die in der Ausstellung zur Sprache kommen. Die Pfarre feiert das Jubiläum mit einem Festgottesdienst am Sonntag, den 15.10.2023 und öffnet dort auch den alten Pfarrhof für Interessierte. Im Anschluss an den Festgottesdienst sowie am Sonntag, den 22.10.2023 und den 29.10. 2023 ist das Bergbaumuseum bereits nach der Messe bei freiem Eintritt geöffnet und lädt herzlich zur Besichtigung der Ausstellung ein. Wir freuen uns über freiwillige Spenden.

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19:00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Schrunser Gasthäuser mit Geschichte

Erzählcafé zur aktuellen Ausstellung

Zum Abschluss der Ausstellung laden wir jede und jeden herzlich in die gemütliche Museumsstube zu einem Erzählcafé über Schrunser Gasthäuser ein.

Egal, ob Eigentümer, Betreiber, Nachkommen, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Angestellte oder Besucher alter oder noch bestehender Gasthäuser – alle sind herzlich eingeladen, an diesem Abend Geschichte(n) von und über die Gaststätten zu teilen und sich auszutauschen. Auch alte Fotos, Speisekarten, Plakate, Anzeigen oder sonstige Objekte des Betriebes sind sehr gerne gesehen.

Samstag, 4. November 2023, 17:00 Uhr
Werner Salzgebers Diele, Alpilaweg 2, Tschagguns

Georg Friedrich Haas: Vergiftete Zeiten. Die Selbst-Befreiung eines Nazibuben

Lesung

Der im Montafon aufgewachsene Georg Friedrich Haas gehört zu den bedeutendsten österreichischen Komponisten der Gegenwart. Seit vergangenem Herbst erregt er nicht mehr nur mit seinen musikalischen Schöpfungen Aufsehen, sondern auch mit einer Autobiografie, in der er beschreibt, wie er in einer Familie aufwuchs, die ihre Begeisterung für den Nationalsozialismus auch nach 1945 weiter pflegte und die ihn mit ihrer Ideologie regelrecht „vergiftete“.

Im Rahmen einer Lesung stellt Haas sein Buch erstmals im Montafon vor – und berichtet, wie seine einschlägigen Erlebnisse nicht nur sein Leben, sondern auch seine Musik geprägt haben.

Freitag, 10. November 2023, 18:00 Uhr
Pfarrzentrum Hl. Kreuz ZEMMA

ProFrieda – ein neues Online-Portal zum Bludenzer Friedhof

Projektpräsentation von Mag. Christof Thöny

Im Rahmen des Projekts Stadtlabor Bludenz wurde vom Verein ProFrieda ein digitaler Friedhofsplan für Bludenz umgesetzt. Dieser umfasst die Daten der Verstorbenen und ihrer letzten Ruhestätte sowie die Erfassung der Geschichte des Friedhofs und seiner Denkmäler.

Das Online-Portal stellt eine wichtige Rechercheplattform dar, nicht zuletzt für die Familienforschung. Das Projekt und die Plattform werden in diesem Zusammenhang präsentiert. Eine Zusammenfassung der Präsentation ist in weiterer Folge in der Heilig-Kreuz-Kirche ausgestellt

Co-funded by the European Union

Sonntag, 12. November 2023, Nachmittag
Treffpunkt Bahnhof Bludenz

Nostalgiefahrt von Bludenz ins Klostertal

Die neu gegründete und beim Museumsverein Klostertal angesiedelte Arlbergbahn-Gesellschaft veranstaltet in Kooperation mit dem Verein Historische Elektrolokomotiven Bludenz eine Sonderfahrt von Bludenz nach Wald am Arlberg und retour. Der Zug wird dabei von einer besonderen Lok angeführt, der 1020.42, die vor 80 Jahren nach Bludenz geliefert wurde. Die Baureihe 1020 prägte über viele Jahrzehnte den Betrieb an der Arlbergbahn. Für die Teilnehmer/innen wird im Klostertal Museum ein vielseitiges Programm geboten, bevor der Zug nach einem Bustransfer wieder von Wald am Arlberg nach Bludenz fährt. Die genauen Abfahrtszeiten werden nach der Anmeldung bekanntgegeben. Die Nostalgiefahrt findet vorbehaltlich der betrieblichen Möglichkeiten statt.

Foto: Hans-Peter Prugg

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich
info@museumsverein-klostertal.at oder +43 650 5200932
Kosten: EUR 40,- (EUR 20,- für Mitglieder des Museumsvereins Klostertal, kostenlos für Mitglieder der Arlbergbahn-Gesellschaft)

Freitag, 17. November 2023, 15:00 Uhr
Kulturbühne Montafon, Batloggstraße 24, Schruns

„Immaterielles Kulturerbe in Tirol und Vorarlberg“: ein Tourismusfaktor?

unesco
Intangible Cultural Heritage

Thematisches Austauschtreffen anlässlich des Jubiläumsjahres der Konvention von 2003 zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes

Was haben der Dialekt im Montafon, der Imster Schemenlauf und die Rieselbewässerung im Tiroler Oberland gemeinsam? Sie alle sind immaterielles Kulturerbe (IKE) im Sinne der UNESCO. Ob mündlich überlieferte Traditionen, darstellende Künste, gesellschaftliche Rituale und Feste, Wissen um die Natur oder Handwerkskünste – immaterielles Kulturerbe ist lebendig. Es wird von menschlichem Wissen und Können getragen und von einer Generation an die nächste weitergegeben. Immaterielles Kulturerbe prägt das gesellschaftliche Zusammenleben und leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaften. Die Erhaltung und Weiterentwicklung kultureller Praktiken des Immateriellen Kulturerbes stehen im Zentrum der vor genau 20 Jahren entstandenen UNESCO-Konvention von 2003.
Kulturelle Praktiken sind oftmals untrennbar mit der Sphäre des Ökonomischen und/oder des Tourismus verbunden und stellen ein Spannungsfeld komplexer Zusammenhänge dar. Feierlichkeiten hatten in der Vergangenheit und haben auch noch heute oftmals eine – zumindest inhärente – ökonomische Funktion. Der Tourismus ist ein wichtiges Mittel zur Präsentation des IKE, das zu seiner Erhaltung beitragen oder gemeinschaftsbasierte Praxis gefährden kann. Ferner ist Tourismus eine wichtige Quelle für Einkommen und Beschäftigung. Wenn aber IKE durch verschiedene Maßnahmen sowie die Eintragung in das Verzeichnis und die internationalen UNESCO-Listen größere Aufmerksamkeit erlangt, ist der Tourismus oft eine unvermeidliche und nicht immer positive Folge, welche auch die UNESCO immer wieder thematisiert. Diese Veranstaltung greift die Diskussion um die Dualität der Verbindung von IKE und Tourismus auf und bringt sie in einen lokalen und regionalen Kontext.

Anmeldung unter info@montafoner-museen.at oder unter Tel.: +435556-74723

Dienstag, 21. November 2023, 18 Uhr
Traube Braz, Klostertalerstraße 12, Außerbraz

Doppelmord in Außerbraz – Zur Kriminalität in der Nachkriegszeit

Vortrag von Stefan Stachniß, MA und Dr. Hans Widerin

Am 26. Juli 1945 um 22 Uhr traten die beiden Bahnbediensteten Ludwig Zech und Karl Widerin eine von der Gemeinde initiierte Flurwache zur Vermeidung von Feldfrüchte-Diebstählen in Außerbraz an. Die Wache sollte nach drei Stunden beendet sein. Als die beiden um vier Uhr noch nicht zuhause waren, suchten Angehörige und alarmierte Nachbarn nach ihnen. Sie fanden ihre Leichen gegen 4:15 Uhr in der Flur Barbiel, in der Nähe des heutigen Golfplatzes in Außerbraz. Wie sich später herausstellte, wurden Zech und Widerin auf ihrer Patrouille erschossen.

Ludwig Zech (1901–1945)

Als damals vierjähriger Neffe des ermordeten Karl Widerin blieb Hans Widerin der Abtransport der beiden Leichen zur Obduktion in den Schalterraum am Bahnhof Braz am 27. Juli 1945 im Gedächtnis. Interessiert am Hintergrund dieser Erinnerung begann die Recherche zu dem Mordfall und es entstand ein Beitrag fürs Geschichtsblatt 140. Im Vortrag zum Doppelmord in Außerbraz wird den Ereignissen in der Nachkriegszeit rund um den 26. Juli 1945 bis zum Gerichtsprozess nachgegangen.

Karl Widerin (1895–1945)

Donnerstag, 23. November 2023, 18:00 Uhr
Rathaus Bludenz, Sitzungssaal 3. OG

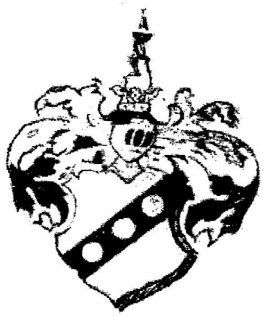
Etymologisches Lexikon der Vorarlberger Familiennamen

Buchpräsentation von Prof. Hubert Allgäuer

Es geht in diesem Lexikon nicht um sippengeschichtliche Bezüge, sondern um Herkunft, Bildung und Bedeutung von Familiennamen. In einer Rohdatenliste wurden vom Autor mehr als 34.600 in Vorarlberg belegte Familiennamen zusammengetragen.

Insgesamt wurde die Etymologie von 17.734 Namen erläutert. Eine Herausforderung war die vielen fremdländischen Namen. Mit den über 5.600 urkundlichen Belegen wurde versucht, die "Urheimat" eines Namens aufzuspüren. Neben den Belegen bot sich Platz für 552 Vorarlberger Sippenwappen oder Siegel.

Am Ende ergab das nun ein umfassendes, zweibändiges Lexikon mit 1.521 Seiten.



Familienwappen Bitschnau

Familienwappen Neyer

Donnerstag, 30. November 2023, 19:00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

einst & jetzt: Montafoner Zeitreise

Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation mit Markus Braunger

"Nichts ist stetig - nur der Wandel"
In den vergangenen Jahren hat Markus Braunger das Montafon auf den Spuren historischer Fotografien neu erkundet und zahlreiche Vergleichsbilder aufgenommen.

Beobachtung, Wahrnehmung und Vergleich des Ist- mit dem historischen Zustand offenbart Veränderungen in der Landschaft sehr deutlich. Im urbanen Raum, wie hier in Schruns, sieht man binnen weniger Jahrzehnte, was der Mensch geschaffen, was aus Grün- und Ackerland geworden, wie Siedlungsraum gewachsen, Bebauung verdichtet wurde. Aber auch die Natur zeigt ihr unablässiges Werden und Vergehen, Waldgrenzen verschieben sich, Bäume wachsen, sterben ab, Naturkatastrophen fordern ihren Tribut.

Dieses eindrückliche Wechselspiel und Wirken veranschaulichen die vergleichenden Fotografien. Die historische Perspektive des Fotografen von damals einzunehmen, ist immer ein Annäherungsversuch – einerseits fehlt dafür oft das Verständnis, das Wissen oder auch die Empathie für die Lebenswelt der Menschen von damals, andererseits steht man manchmal auf der Suche nach dem Standort unmittelbar in einem Wald. Die Versuchung, beim Betrachten der Bilder in folkloristischen Schwärmereien zu verharren, ist naheliegend, doch unsere Vorfahren mussten der Landschaft ihre Lebensgrundlage oft sehr mühsam abringen.

Ihnen gebührt Respekt für ihre Leistung, für ihre Schritte, die uns heute ein Leben in Wohlstand erst ermöglichen. Es gilt, diesen Respekt auch der nächsten Generation entgegenzubringen, indem wir achtsam mit Boden und Umwelt umgehen.

Zimber-Sp. 2645 m.
4.
Schruns mit Zimber-Sp. 2645 m (Vorarlberg.)

Montag, 4. Dezember 2023, 19:00 Uhr
Bücherei Blons

Das Große Walsertal in alten Ansichten

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald und Guido Burtscher

Mit diesem Bildband über das Große Walsertal, in dem mittels alter Fotos auf verschiedene Lebensbereiche eingegangen wird, die das Leben im Tal über Jahrhunderte geprägt haben, will der Geschichtsverein seinem Namen gerecht werden und wieder einmal mit einer Publikation seinen Blick in die Region werfen. Das Buch ist ganz bewusst thematisch aufgebaut, dass der Betrachter bei verschiedenen Themen verweilen kann. Auf eine genaue Beschreibung der Bilder wurde verzichtet, weil vielfach Personen nicht mehr namentlich zuzuordnen sind. Auch zeitlich sind viele Fotos nicht eindeutig datierbar, stammen einige der ältesten doch aus der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Das Buch soll in erster Linie einladen, sich selber ein Bild vom Großen Walsertal zu machen, einen Einblick zu bekommen vom beschwerlichen, aber – wenn man die Aufnahmen genau betrachtet – durchaus auch zufriedenen Leben der Menschen.

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18:00 Uhr
Stadtmuseum Bludenz

Advent im Museum

Co-funded by the European Union

Wie bereits im vergangenen Jahr laden wir alle Interessierten zu einem vorweihnachtlichen Museumsbesuch. Bei einem Glühwein können die Besucher/miteinander innen ins Gespräch kommen.

Der Geschichtsverein Region Bludenz informiert dabei über das aus dem Programm Erasmus+ geförderte Projekt „Gemeinsam Stadt erforschen“. Dieses wird gemeinsam mit der Organisation T. O. R. O. in Vilnius (Litauen) umgesetzt.

Dienstag, 12. Dezember 2023, 19:30 Uhr
Gasthaus Stern, St. Peterstr. 31, Bludenz

Vom Arlberg zum Bodensee

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald

Am 1. April 1948 wurde ein Bundesstraßengesetz erlassen, in dem die ehemalige Reichsstraße bzw. Arlberger Straße zu einem Teil der Bundesstraße 1 wurde. Im Jahr 1971 führte eine neue Gesetzgebung, die Bundesstraßen in die Kompetenz der Länder übergab, zu wiederum neuen Bezeichnungen.

In diesem Band über die ehemalige Bundesstraße 1 werden rund 180 zumeist unveröffentlichte Aufnahmen aus der Zeit zwischen 1900 und den 1970er-Jahren gezeigt, die zu einer kurzweiligen Bilderreise entlang der Strecke vom Arlberg bis zum Bodensee einladen.

Die eindrucksvollen Fotografien und Ansichtskarten dokumentieren anschaulich die einstige Bedeutung der Bundesstraße und erinnern an die malerischen Ortszentren, unvergessene Gasthäuser sowie bau- und verkehrstechnische Herausforderungen. Faszinierende Landschaften, atemberaubende Perspektiven und historische Fahrzeuge, die nicht nur die Herzen von Automobilfreunden höherschlagen lassen, komplettieren diesen einzigartigen Ausflug in die Vergangenheit zwischen Stuben, Klösterle und Bludenz, Feldkirch, Dornbirn und Bregenz.

Das Montafon Archiv stellt sich vor

Das Montafon Archiv befindet sich seit 2002 in einem modernen Tiefspeicher im zweiten Untergeschoß des Montafoner Heimatmuseums in Schruns und hat somit letztes Jahr sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Der Grundstock des Archivs ist aber schon viel älter und geht auf die Sammlungstätigkeit von Josef Zurkirchen zurück. Der im Jahre 1900 in der heutige Ukraine als Kind Schweizer Eltern geborene Zurkirchen, der auch lange Zeit in den USA lebte, ließ sich in seiner Pension in den 1960er Jahren im Montafon, genauer gesagt in Bartholomäberg, nieder und sammelte in über einem Vierteljahrhundert abertausende Dokumente und Fotos zur Geschichte des Montafons, die zu seinem Tod im Jänner 1993 über 1.000 Aktenordner füllten.

Die nach Gemeinden und Themenbereichen gegliederte Sammlung deckt alle wesentlichen Themen der Talschaftsgeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart herauf ab, da sie auch heute noch laufend ergänzt wird. Beispiele für diese Themenbereiche sind Geografie, Bergbau, Notzeiten, Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Wirtschaft, Gastgewerbe, Handel, Berufe, Industrie, Verkehr, Fremdenverkehr, Kunst, Kultur, Schule, Häuser, Kirchen, Gemeinwesen, Vereine, Soziales, Rechtswesen, Landesverteidigung, Gesundheit, Brauchtum, Literatur und vieles andere mehr.

Nach Zurkirchens Tod wurde das Archiv über viele Jahre hinweg von Bertram Scheiber, Manfred Dönz, Gertrud Baiker und Dr. Peter Strasser betreut. Seit 2007 ist zudem der Verfasser dieses Beitrags als Archivar im Montafon Archiv tätig. Auch sonst gab und gibt es zahlreiche, teils ehrenamtliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich um das Montafon Archiv verdient gemacht haben.

Auch gut 20 Jahre nach seiner Eröffnung muss das Montafon Archiv mit seinen 43 Rollregalen mit einer Länge von ca. 1.000 Laufmetern den Vergleich mit anderen Archiven ähnlicher Größe in der Region nicht scheuen. Allerdings kämpft das Archiv, in dem bei einer Raumtemperatur von 19 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 50 % ideale Lagerungsbedingungen vorherrschen, trotz seiner Größe seit längerem mit Platzproblemen, die aber durch eine maximal platzsparende Einlagerung bis dato immer wieder gelöst werden konnten.

Seit seiner Eröffnung im Herbst 2002 ist das Talschaftsarchiv kontinuierlich gewachsen, wie zahlreiche Neuzugänge aus privater und öffentlicher Hand bezeugen. Auch gibt es neue Sammlungsschwerpunkte, wie etwas das Wintersportarchiv und das Berghistorische Archiv. Zudem konnten große Teile des Firmenarchivs der Montafonerbahn übernommen werden. Neben Textquellen, wie etwa einer Aufsatzsammlung mit über

2.500 Aufsätzen, der Sammlung von gut 300 Diplomarbeiten und Dissertationen und der Periodikasammlung mit tausenden Zeitungen und Zeitschriften, sind auch Bildquellen historisch äußerst bedeutsam, darunter etwa die vielen Fotos, die Josef Zurkirchen über Jahrzehnte hinweg angefertigt bzw. gesammelt hat, sowie unterschiedliche Postkartensammlungen, darunter die Sammlung Kraft mit weit über 1.000 Postkarten.

Bis 2016 konnten zudem alle historischen Bestände der zehn Gemeindearchive des Tales bis 1945 ans Montafon Archiv überstellt werden, wo sie nicht nur inventarisiert wurden, sondern wo auch eine fachmännische Langzeitarchivierung mit säurefreien Umschlägen und Archivkartons erfolgte. Die Größe der Bestände ist sehr unterschiedlich und reicht von einer Handvoll Kartons bis hin zu Dokumenten im Umfang von mehr als 25 Laufmetern. Auch das Archiv des Standes Montafon befindet sich im Montafon Archiv. Besonders wertvoll und vielseitig sind auch die zahlreichen Nachlässe und Schenkungen, die das Archiv fortlaufend erhält. Diese umfassen neben Text- und Bildquellen für das Archiv vielfach auch Bücher für die hausinterne Bibliothek und Objekte für die Museumssammlung. Hierbei ist es von Vorteil, dass das Archiv in das Talschaftsmuseum eingegliedert ist. Beispiele für derartige Sammlungen sind das Familienarchiv Beitl, die Nachlässe der Heimat-

forscher Bruno Hueber, Anton Fritz und Emil Nayer, der Mediziner Hofrat Arnold Durig und Dr. Hermann Sander und des Malers Konrad Honold sowie die Glasplattennegativsammlung der Schrunserin Adele Maklott. Diese Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen. Auch wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl an Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen geführt. Interessant ist auch die Museumsdatenbank M-Box, in der es zahlreiche Einträge zu Dokumenten, Bildern und Objekten aus dem Montafon gibt. In diesem Kontext ist anzumerken, dass gerade im Archivbereich die Digitalisierung von Sammlungen immer mehr an Bedeutung gewinnt. So gibt es derzeit Bestrebungen, das gesamte Zurkirchen Archiv zeitnah zu digitalisieren.

Abschließend soll festgehalten werden, dass Archive allgemein ein sehr guter Ort sind, um Dokumente, Bilder und somit auch Wissen nachhaltig für zukünftige Generationen zu sichern. Dies gilt sowohl für den öffentlichen als auch für den privaten Bereich. Weggeworfen sind Dinge sehr schnell und Unikate sind dann für die Nachwelt unwiederbringlich verloren. Es macht daher auf jeden Fall Sinn, sich vor der endgültigen Entsorgung von Dokumenten an ein naheliegendes Archiv zu wenden, um zu eruieren, ob diese für die Nachwelt von Interesse und somit archivwürdig sind.

Dr. Andreas Brugger

Der Phantast in der Vorhölle

von Eduard Fritz

Die unglaubliche Geschichte des Ludescher Maurers Eduard Fritz, der in Afrika seine Heimat verlor und sie in Südamerika wiederfand

Bearbeitet und erzählt von Dieter Petras

Familie Fritz wiedervereint (um 1923) © Waltraud Mayer, Götzis

Der in Dalaas geborene und in Ludesch aufgewachsene Eduard Fritz (1865 – 1951) wanderte 1897 nach Deutsch-Ostafrika aus. Dort arbeitete er als Missionshelfer und beim Eisenbahnbau und begründete mit den Einnahmen eine Farm im Hochland des heutigen Tansania. Er wirtschaftete erfolgreich, heiratete eine Frau aus der Oberpfalz, bekam mit ihr sechs Kinder und geriet im 1. Weltkrieg in das Mahlwerk der Weltgeschichte: er verlor alles und wurde nach Ägypten in Kriegsgefangenschaft deportiert. Um nicht zu verzweifeln, schrieb er seine Geschichte in fünfundzwanzig Schulheften handschriftlich nieder und verarbeitete so seinen Verlust und die Zeit in der Gefangenschaft. Zugleich entwickelte er darin eine Sozialutopie für deutsche Siedler und verwob alles mit einer phantastischen Geistergeschichte mit Anklängen an die frühen Science-Fiction-Romane eines Jules Verne. Eduard Fritz war ein nimmermüder Tausendsassa oder – nach heutiger Maßgabe – ein Multitalent. Die fünfundzwanzig Hefte gelangten 2019 im Zuge der Auswandererausstellung WoAndersHin an den Ausstellungsgestalter, der sie mit den Stilmitteln des Schelmenromans überarbeitete, mit zahlreichen Zusatzinformationen über den Kolonialismus, die Geschichte Europas und Afrikas, den Weltkrieg sowie über die

weitere Lebensgeschichte von Eduard Fritz versah und von der Feldkircher Grafikerin und Illustratorin Ingrid Kornexl bebildern ließ.

Zusammengenommen erwuchs daraus ein völlig singuläres Buch, das in Art und Aufmachung den Anspruch erhebt, der unglaublichen Geschichte des Autors gerecht zu werden.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Mitteilungen war das Werk noch in Arbeit, es wird aber rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen, und sollte nach dem Wunsch des Herausgebers die „Schriftenreihe des Walgau-Archivs“ begründen.

Der Erscheinungstermin wird auf der Homepage
www.bludenz.at/geschichtsverein
bekanntgegeben.

Dr. Dieter Petras

Illustration: Ingrid Kornexl, Feldkirch

5. Oktober und 9. November 2023, 17:00 Uhr, Treffpunkt vor dem Heimatmuseum
Schrunser Gasthäuser mit Geschichte
Architekturspaziergang mit Alexander Haumer und Manfred Schlatter

Samstag, 7. Oktober 2023, ab 18:00 Uhr, verschiedene Veranstaltungsorte
ORF Lange Nacht der Museen

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 19:00 Uhr, Montafoner Bergbaumuseum Silbertal
130 Jahre neue Pfarrkirche Silbertal
Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns
Schrunser Gasthäuser mit Geschichte
Erzählcafé zur aktuellen Ausstellung

Samstag, 4. November 2023, 17:00 Uhr, Werner Salzgebers Diele, Alpilaweg 2, Tschagguns
Georg Friedrich Haas: Vergiftete Zeiten.
Lesung

Freitag, 10. November 2023, 18:00 Uhr, Pfarrzentrum Hl. Kreuz ZEMMA
ProFrieda – ein neues Online-Portal zum Bludenzer Friedhof
Projektpräsentation von Mag. Christof Thöny

Sonntag, 12. November 2023, Nachmittag, Treffpunkt Bahnhof Bludenz
Nostalgiefahrt von Bludenz ins Klostertal

Freitag, 17. November 2023, 15:00 Uhr, Kulturbühne Montafon, Batloggstr. 24, Schruns
„Immaterielles Kulturerbe in Tirol und Vorarlberg“: ein Tourismusfaktor?
Thematisches Austauschtreffen anlässlich des Jubiläumsjahres der Konvention von 2003 zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes

Dienstag, 21. November 2023, 18:00 Uhr, Hotel Traube Braz, Klostertalerstr. 12, Außerbraz
Doppelmord in Außerbraz - Zur Kriminalität in der Nachkriegszeit
Vortrag von Stefan Stachniß, MA und Dr. Hans Widerin

Donnerstag, 23. November 2023, 19:30 Uhr, Rathaus Bludenz, Sitzungssaal 3. OG

Bludenzer Familiennamen - Etymologisches Lexikon der Vorarlberger Familiennamen

Buchpräsentation von Prof. Helmut Allgäuer

Donnerstag, 30. November 2023, 19:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

einst & jetzt: Montafoner Zeitreise

Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation mit Markus Braunger

Samstag, 2.12.2023 bis 21.4.2024, Huber Hus Lech

BLITZBLANK! Vom Putzen – innen, außen, überall

Eine Ausstellung über das Putzen als Kulturtechnik und über eine extrasaubere Welt

Montag, 4. Dezember 2023, 19:00 Uhr, Bücherei Blons

Das Große Walsertal in alten Ansichten

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald und Guido Burtscher

Freitag, 8. Dezember 2023, 18:00 Uhr, Huber Hus Lech

Adventliche Dämmerstunde

Gemeinsam mit Erzähler:innen des Museumsvereins und dem Tannberg-Ensemble der Musikschule lassen wir in der gemütlichen Stube des Huber-Hus frühere Adventszeiten aufleben.

Dienstag, 12. Dezember 2023, 19:30 Uhr, Gasthaus Stern, St. Peterstr. 31, Bludenz

Vom Arlberg zum Bodensee

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald

Sonntag, 17. Dezember 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

Silbriga Sonntig – Tag der offenen Tür

Mundartgedichte und Schnitzerhandwerk

Donnerstag, 21. Dezember 2023, 19:00 Uhr, Huber Hus Lech

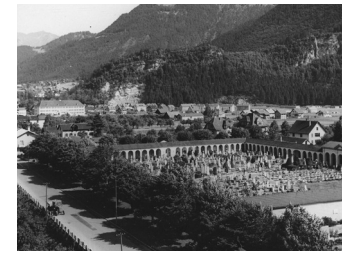
Weihnachtliches Lauschen im Huber-Hus

Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest lädt die Bücherei Lech in die gemütliche Stube des Huber-Hus. Weihnachtliches lesen Monika Gärtner, Birgit Heinrich und Sabine Maghörndl. Musikalisch gestaltet wird das Weihnachtslauschen von Verena Fetz und Ladislav Elgr.

Kontakt

Geschichtsverein Region Bludenz
c/o Stadtarchiv Bludenz
Werdenbergerstraße 42
6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
www.bludenz.at/geschichtsverein



Städtischer Friedhof vor der Erweiterung, ca. 1920 (StA Bludenz)

Mitglieder

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür viermal jährlich die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludenzer Geschichtsblätter.

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(geschichtsvereinbludenz@gmail.com)

Die „Bludenzer Geschichtsblätter“ und die „Mitteilungen“ entstehen mit freundlicher Unterstützung von Land Vorarlberg, Stadt Bludenz, Zimbapark Shopping Center GmbH, Firma Bertsch, Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz, Brauerei Fohrenburg und Illwerke VKW.